

Aufgaben und Arbeitsfelder des KDA

DAS KDA

- setzt sich ein für die Interessen älterer Menschen in unserer Gesellschaft,
- informiert die Presse und die Öffentlichkeit über die Lage älterer Menschen,
- unterstützt insbesondere die Arbeit für ältere Menschen mit Hilfe- und Pflegebedarf,
- setzt sich ein für eine stärkere Berücksichtigung der Bedürfnisse älterer und behinderter Menschen in der Wohnungspolitik,
- erforscht Wege für eine verbesserte Altenhilfe,
- entwirft mit seinen Architekten Konzepte für wohnliche Pflegeeinrichtungen und neue Wohnkonzepte für ältere Menschen,
- sorgt mit der Erarbeitung von Gutachten und Stellungnahmen für die Einhaltung hoher Qualität von Altenhilfe-Einrichtungen,
- sorgt mit Publikationen und Veranstaltungen dafür, dass sich die Fachleute der Altenhilfe austauschen und ihr Wissen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Praxis gelangt,
- berät hauptberufliche und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Altenhilfe,
- bindet eine Vielzahl von Experten in seine Arbeit ein,
- entwickelt mit seinen Pflegeexperten neue Methoden, die Selbstbestimmung älterer Menschen zu fördern,
- schafft Qualitäts-Standards für eine „gute Altenhilfe“,
- setzt sich ein für die Einführung rationaler Personalbemessungsverfahren,
- entwickelt Handbücher zur Qualitätssicherung (z. B. „Wohnen im Heim“, „Leben mit Demenz“, „Häusliche Pflege in Balance“).

Vorsitzender
Dr. Hartmut Dietrich

Geschäftsführer
Klaus Großjohann

Abteilungsleiter
Dipl.-Arch. Hans-Peter Winter
(Abteilung Architektur)
Dr. Willi Rückert
(Abteilung Sozialwirtschaft)

Pressereferentin
Dipl.-Päd. Ines Jonas

Mitarbeiter: ca. 50

RECHTSFORM

Das KDA ist ein gemeinnütziger Verein. Schirmherr ist Bundespräsident Johannes Rau. Das KDA ist wirtschaftlich und politisch unabhängig.

Aus steuerlichen Gründen hat das KDA eine Tochtergesellschaft gegründet, die KDA-Beratungs- und Forschungsgesellschaft m.b.H. Einziger Gesellschafter ist der KDA e.V.; Geschäftsführer ist Dipl.-Volkswirt Klaus Besselmann.

Das KDA ist gemäß Freistellungsbescheid des Finanzamtes Köln-Altstadt als ausschließlich und unmittelbar gemeinnützigen Zwecken dienend anerkannt. Es ist nach dem Körperschaftssteuergesetz befreit. Spenden an das KDA sind demnach steuerlich abzugsfähig. Für Spenden unter 100 Euro gilt der Überweisungsauftrag als Beleg gegenüber dem Finanzamt, ab 100 Euro stellt das KDA eine Spendenbestätigung aus.

Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft, Köln
Konto-Nr. 8 000 000
Bankleitzahl 370 205 00

FINANZIERUNG

Das KDA finanziert seine Arbeit zum Teil aus den Erlösen seines Stiftungsfonds. Dieser Fonds stammt aus zwei Einspielungen der Fernsehlotterie „Ein Platz an der Sonne“ aus den Jahren 1963 und 1965. Einen weiteren Teil seines Budgets erwirtschaftet es auch selbst durch Einnahmen aus Forschungsaufträgen und Beratungsleistungen. Ohne die Hilfe der Öffentlichkeit wäre es dem KDA allerdings nicht möglich, seine vielfältigen Aufgaben zu bewältigen. Da es keinerlei regelmäßige Zuwendungen oder Zuschüsse aus öffentlichen Haushalten erhält, sind Spenden ein wichtiger Faktor der Gesamtfinanzierung.

Kuratorinnen und Kuratoren

Dr. Hartmut Dietrich

Vorsitzender

Bielefeld

Ursula Wetzel

Stellv. Vorsitzende

Freiburg

Dr. Hans Peter Tews

Stellv. Vorsitzender

Heidelberg

Rolf Ackermann
Stadtdirektor a.D., Bonn

Dr. Stephan Articus
Geschäftsführendes Präsidiumsmitglied
des Deutschen Städtetages, Berlin

Dr. Berthold Becher
Bank für Sozialwirtschaft, Köln

Generalvikar Karl Bernert
Hildesheim

Benjamin Bloch
Direktor der Zentralwohlfahrtsstelle der
Juden in Deutschland, Frankfurt

Niek de Boer
Direktor der Psychogeriatrischen
Klinik, Haarlem/NL

Hans Heinrich Brandt
Diözesan-Caritasverband, Köln

Prof. Dr. Günther Buhmann
Stadtdirektor a.D., Mönchengladbach

Norbert Burger
Oberbürgermeister der Stadt Köln a.D.,
Köln

Dr. Ursula Christiansen
Beigeordnete der Stadt Köln, Köln

Klaus Dörrle
Hauptgeschäftsführer des
Paritätischen a.D., Dietzenbach

Bernhard Döveling
Landgraaf-Schaesberg/NL

Werner Eicke
Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt,
Bonn

Soscha Gräfin zu Eulenburg
Vizepräsidentin des Deutschen Roten
Kreuzes, Berlin

Prof. Dr. Christian von Ferber
Düsseldorf

Prof. Otto Fichtner
Beigeordneter a.D., Bremen

Pfarrer Jürgen Gohde
Präsident des Diakonischen Werkes
der Ev. Kirche in Deutschland,
Stuttgart

Annemarie Griesinger
Ministerin a.D., Markgröningen

Gerhard Haag
Direktor i.R., Butzbach

Dr. Helga Henke-Berndt
Stellv. Bundesvorsitzende der
Arbeiterwohlfahrt, Bergheim

Prof. Dr. Dr. Rolf Dieter Hirsch
Chefarzt der Abteilung Gerontopsychia-
trie der Rheinischen Kliniken, Bonn

Dr. Eberhard Jüttner
Stellv. Vorsitzender
des Paritätischen, Frankfurt

Dieter Karpinski
Direktor des St. Elisabeth-Stift, Berlin

Prof. Dr. Engelbert Kerkhoff M.A.
Fachhochschule Niederrhein,
Mönchengladbach

Prof. Dr. Thomas Klie
Ev. Fachhochschule, Freiburg

Weihbischof Hans-Reinhard Koch
Erfurt

Dr. Susanne Kornemann-Weber
Beigeordnete der Stadt Magdeburg a.D.,
Magdeburg

Dietmar Krüger
Vorstand der Bank für Sozialwirtschaft,
Köln

Prof. Dr. Andreas Kruse
Universität Heidelberg, Heidelberg

Alexander Künzel
Vorstand der Bremer Heimstiftung,
Bremen

Prof. Dr. Erich Lang
Chefarzt der Med. Klinik des
Waldkrankenhauses, Erlangen

Prof. Dr. Dr. h.c. Ursula Lehr
Ministerin a.D., Bonn-Bad Godesberg

Prof. Dr. Gerhard Naegele
Köln/Dortmund

Alfons Neumann
Caritasdirektor, Schwerin

Pfarrer Wilfried Pfeiffer
Vorsitzender des Ev. Vereins für Innere
Mission, Hessen-Nassau, Wiesbaden

Dr. Monika Reichert
Ev. Fachhochschule, Berlin

Karin Reinhardt
Bonn

Pfarrer Rudolf Schmidt
Kassel

Prof. Dr. Reinhard Schmitz-Scherzer
Romanshorn/CH

Dr. Ulrich Schneider
Hauptgeschäftsführer des Paritätischen,
Frankfurt

Prof. Dr. Ruth Schwerdt
Fachhochschule Frankfurt am Main,
Frankfurt

Hartfried Walter Toennessen
Geschäftsführer im Evangelischen
Christopheruswerk, Duisburg

Doris Wagner
Bonn

Hans-Georg Weigel
Direktor des Instituts für Sozialarbeit
und Sozialpädagogik, Frankfurt

Otto Wolff von Amerongen
Köln

Prof. Dr. Edmund Zierden
Herne